

10. Stadtschützenfest
aller Schützenbruderschaften u. vereine
der Stadt Medebach
am 6. und 7. September 2003
in Titmaringhausen



St. Antonius-Schützenbruderschaft
Titmaringhausen

Nachdem schon fast jeder Ort des Stadtgebietes Medebach seit 1976 ein Stadtschützenfest ausgerichtet hatte, sollte Titmaringhausen den Reigen im Jahr 2003 schließen.

Schon Wochen vorher liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren, hatte man in dem 230 Seelenort doch beschlossen, das gesamte Fest in Eigenregie durchzuführen.

Es galt einen Festzug mit über 600 Teilnehmern ohne größere Komplikationen durch den kleinen Ort zu führen. Außerdem wollten auch alle Teilnehmer, sowie Zuschauer anschließend verköstigt werden. Der amtierende Schützenvorstand bestehend aus Hauptmann Norbert Schmidt, Adjutant Franz-Josef Thiele und Geschäftsführer Eckhard Gesell, hatte alles bis ins Detail geplant. Also wurde einige Tage zuvor ein 600 Personenzelt neben der Schützenhalle in Pöttes Wiese errichtet. Auf dem neuen Dorfplatz baute man eine Ehrentribüne auf, von der das neue Stadtschützenpaar die Parade abnehmen sollte. Das ganze Dorf, inklusive Schützenhalle mit dem neu gepflasterten Vorhof, wurde auf Hochglanz poliert und Dekorationen gebastelt, um die amtierenden Königspaare mit ihrem Gefolge aus den benachbarten Ortschaften würdig zu empfangen.



Am 6. September 2003 begann das 10. Medebacher Stadtschützenfest um 13,00 Uhr mit einem Platzkonzert der Aartal-Musikanten und des Spielmannszuges Oberschledorn auf dem Dorfplatz.

Ab 13,30 Uhr wurden die auswärtigen Vereine durch Hauptmann Norbert Schmidt begrüßt, anschließend setzte sich gegen 14,00 Uhr ein recht ansehnlicher Schützenzug in Bewegung, um zum Ehrenmal am Pön zu marschieren und den Gefallenen der beiden Weltkriege zu gedenken. Danach ging es zurück zur Schützenhalle.



Gefallenenehrung am Ehrenmal



Die 10 amtierenden Könige des Stadtgebietes Medebach vor Beginn des Vogelschießens

Nach einer im Voraus ausgelosten Reihenfolge traten die 10 amtierende Schützenkönige des Stadtgebietes um 15,30 Uhr zum Vogelschießen an. Bereits um 16,23 Uhr bejubelten alle Anwesenden den Dreislarer König Dieter Schmidt als neuen Stadtschützenkönig.



"5 min König" Dieter Schmidt aus Dreislar

Doch sollte er seine Regentschaft schnell wieder los werden, denn es stellte sich heraus, daß noch ein ca. faustgroßes Holzstück an der Vogelstange hing. So reagierte der Titmaringhauser Schützenvorstand nach genauer Inspektion des Kugelfanges und ließ weiterschließen.

Wenige Minuten später fiel dann mit dem 131. Schuß auch der letzte, hartnäckige Rest des Vogels von der Stange und Paul Köster aus Medebach und Michaela Pöllmann wurden als neues Stadtschützenkönigspaar gefeiert.





Königsproklamation durch Bürgermeister H. Nolte

Gegen 18,00 Uhr nahm Bürgermeister Heinrich Nolte die Königsproklamation vor. Er überreichte Paul Köster den Stadtschützenkönigsorden und dankte dem scheidenden Stadtschützenkönigspaar Hubert und Monika Brocke aus Dreislar für die vergangenen 3 Jahre.

Ebenfalls galt sein Dank allen anwesenden Schützenbrüdern und ganz besonders Dieter Schmidt, den "5 min Stadtschützenkönig" für dieses faire, wenn auch außergewöhnliche Vogelschießen. Nochmals betonte er, daß der Titmaringhäuser Schützenvorstand die richtige Entscheidung zum Weiterschießen getroffen habe.



Weiterhin begrüßte er Karl Pape und Jrmgard Jrmer aus Titmaringhausen, die 1976 das erste Stadtschützenkönigspaar gestellt hatten.



1. Stadtschützenkönigspaar Karl Pape und Jrmgard Jrmer mit Bürgermeister H. Nolte

Anschließend wurde bis spät in die Nacht gefeiert und getanzt.

Am Sonntag wurden alle Schützenvereine und -bruderschaften um 8,30 Uhr an der Schützenhalle empfangen, um dann gemeinsam ab 9,00 Uhr an dem von Vikar Sascha Ellinghaus, dem Präses der St. Antonius-Schützenbruderschaft Titmaringhausen, gehaltenen Schützenhochamt teilzunehmen.



Zu Ende der Messe begab man sich zurück zur Schützenhalle, um gemeinsam das in Titmaringhausen zur Tradition gewordene Schützenfrühstück einzunehmen.



Schützenfrühstück

In einer anschließenden Feierstunde begrüßte Hauptmann Norbert Schmidt nochmals alle anwesenden Schützen, bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme an dem Fest und wünschte allen einen fröhlichen 2. Festtag.



von rechts, Vikar S. Ellinghaus, MdL. G. Langen, Bürgermeister H. Nolte

Auch Bürgermeister Heinrich Nolte, MdL Günter Langen und Hauptmann Ernst Soboll von den Medebacher St. Sebastianus-Schützen in Funktion als Regionalsekretär des EGS dankte dem Titmaringhäuser Schützenverein und allen Titmaringhäusern für das bis dahin so gelungene Fest und betonte, wie wichtig es doch auch in der heutigen Zeit sei die Ideale der Schützenbruderschaften

"Glaube, Sitte, Heimat" zu beherzigen.

Wie bestellt hörte der Nieselregen pünktlich um 14,00 Uhr auf und die Sonne lugte hervor. So konnte sich der prächtige Festzug in Bewegung setzen und durch die mit Fahnen geschmückten Straßen ziehen.



Im Festzug

Folgende Königspaare präsentierten sich mit ihrem Hofstaat
in dem bunten Festzug :

Stadtschützenkönigspaar
Paul Köster und Michaela Pöllmann
St. Sebastianus Schützenbruderschaft Medebach
Wolfgang Schlenke und Erika Schlenke
St. Johannes Schützenbruderschaft Berge
Daniel Frese und Bianka Deimel
St. Johannes Schützenbruderschaft Deifeld
Dieter Schmidt und Esther Schmidt
St. Hubertus Schützenbruderschaft Dreislar
Thomas Göbel und Ute Göbel
Bürgerschützenverein Düdinghausen
Walter Cordes und Bettina Cordes
St. Hubertus Schützenbruderschaft Küstelberg
Burkhard Niggemann und Ursula Niggemann
St. Engelbertus Schützenbruderschaft Medelon
Daniel Schlüter und Ilka Lehmann
St. Antonius Schützenbruderschaft Oberschledorn
Frank Pradel und Stephanie Pradel
St. Sebastian Schützenbruderschaft Referinghausen
Siegfried Imöhl und Angelika Imöhl
St. Antonius Schützenbruderschaft Titmaringhausen



Alle amtierenden Königspaare des Stadtgebietes Medebach

Außerdem nahmen 5 Musikkapellen am Festzug teil:
Spielgemeinschaft Oberschledorn-Düdinghausen
Musikverein Medelon
Musikverein Dreislar
Musikzug Medebach

sowie die Aartal-Musikanten aus Epe, die auch an den beiden Festtagen abends als Festkapelle zum Tanz spielten.

Gegen Abend beendete der Königstanz den offiziellen Rahmen des 2 tägigen Stadtschützenfestes.

Unvergessen bleibt auch die "Ständchenparade" in den frühen Abendstunden: Alle Musikkapellen einschließlich der anwesenden Hofstaaten hatten sich in die Schützenhalle gedrängt. Man stand auf Tischen und Bänken und verwandelte so die kleine Schützenhalle in einen brodelnden Hexenkessel. Abschließend wurde wieder bei bester Laune bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.



Vorbeimarsch am Stadtschützenkönigspaar